

Jambo rafiki!

Oktober 2017

Mein Leben in Kamwerini

Hallo ihr Lieben,

wie versprochen, übersende ich euch einen kleinen Bericht über Land und Leute.

Kenia hat ca. 47,9 Millionen Einwohner, wovon 3,5 Millionen in der Hauptstadt Nairobi leben. Seitdem Kenia 1963 die Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich erlangt hat, ist das Land eine Präsidentialrepublik. Die Amtssprachen sind Swahili und Englisch.

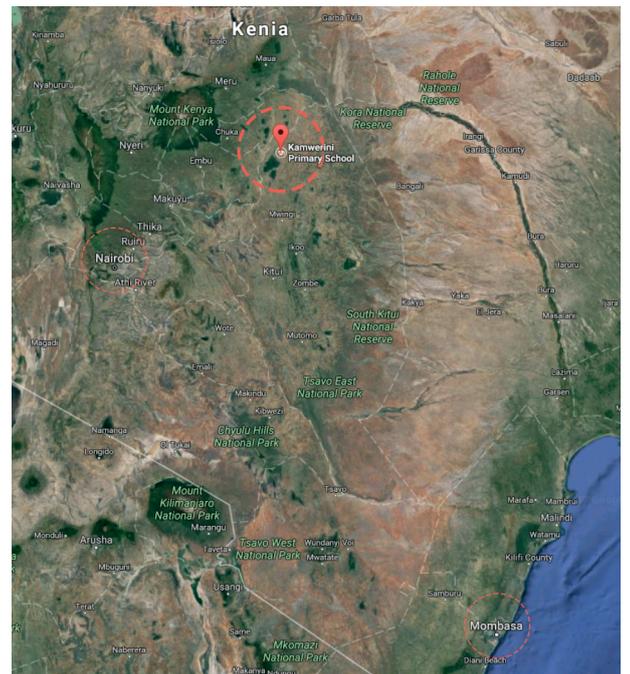
Ich lebe hier im Dorf Kamwerini, in der Region Tharaka, welche in etwa in der Landesmitte Kenias liegt (siehe Karte). Der gleichnamige Stamm zählt 175.905 Mitglieder. Insgesamt beheimatet Kenia mehr als 40 Stämme, die mehr als 50 Dialekte sprechen.

Zur Zeit ist es hier sehr heiß. Die Menschen warten auf die Regenzeit, welche in der Regel Mitte/Ende Oktober beginnt und 2 bis 3 Monate währt. Die meisten Dorfbewohner sind Bauern, welche ihre Äcker bereits für die Regenzeit vorbereitet haben. Denn wenn der Regen kommt, wachsen die Pflanzen unglaublich schnell und bringen Dank der fruchtbaren roten Erde reichhaltige Erträge, mit denen sich die Menschen hier für den Rest des Jahres versorgen können. Zusätzlich zum Ackerbau besitzen die Bauern auch Vieh. In der Regel sind dies Ziegen, Schafe, Kühe und Hühner.

Viele Menschen leben hier noch in kleinen Hütten aus Lehm, aber auch zementierte Häuser werden Schritt für Schritt zur Normalität. Wie viele Menschen hier im Dorf leben, lässt sich – wenn überhaupt – nur schätzen, da es hierzu keine exakten Erhebungen gibt. Grob geschätzt leben ca. 3000 Menschen in der näheren Umgebung. Dabei gilt es zu beachten, dass jede Familie hier durchschnittlich 4 Kinder hat.

Was die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Rechte von Kindern angeht, ist die kenianische Gesellschaft für unser Empfinden jedoch noch sehr rückständig. Denn leider werden Frauen und Kinder, bedingt durch Vorurteile, Traditionen und Lebensumstände immer noch als Menschen zweiter Klasse angesehen. So muss sich die Mehrheit der Kinder das Schulgeld selbst verdienen, indem sie das Vieh anderer Leute hüten. Geld in die Bildung ihrer Kinder zu investieren, kommt den meisten Eltern nicht in den Sinn, weil Schulbildung bei der Befriedigung natürlicher Bedürfnisse – z.B. Nahrungsbeschaffung – hinten ansteht.

Ich möchte Frauen, die sozial ausgegrenzt werden, eine Möglichkeit geben, Anerkennung in der Gesellschaft zu erfahren. Kinder müssen von früh auf lernen, dass sie ein wertvoller Teil der Gesellschaft sind und dass die Zukunft der Gemeinschaft in ihren Händen liegt. Hierzu ist allerdings ein Umdenken der Eltern zwingend notwendig. Bildung muss positiv, als Investition in die Zukunft und nicht als finanzielle Belastung wahrgenommen werden. Folglich muss das Erwirtschaften und Bezahlen des Schulgeldes in der Verantwortung der Eltern liegen.



Landkarte von Kenia



Junge beim Pflügen des Ackers

Viele Jugendliche haben keine Lust auf Schule und das damit verbundene Lernen, weshalb sie die Schule frühzeitig verlassen. Die Jungen suchen sich eine Arbeit, die Mädchen werden meist zeitnah nach dem Verlassen der Schule schwanger und bekommen ihre Kinder. Für mich ist es wichtig, dass Bildung als zukunftweisend und als wirkliche Chance wahrgenommen wird, dem Kreislauf der Armut zu entkommen.

Ich möchte, dass die Menschen hier ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und erkennen: „Ich bin kraftvoll und kann Veränderung bewirken!“ Ich will sehen, wie Kinder ihre Visionen und Träume ausleben und die Dinge verändern, statt in den selben Kreislauf zu geraten wie ihre Eltern und Großeltern.

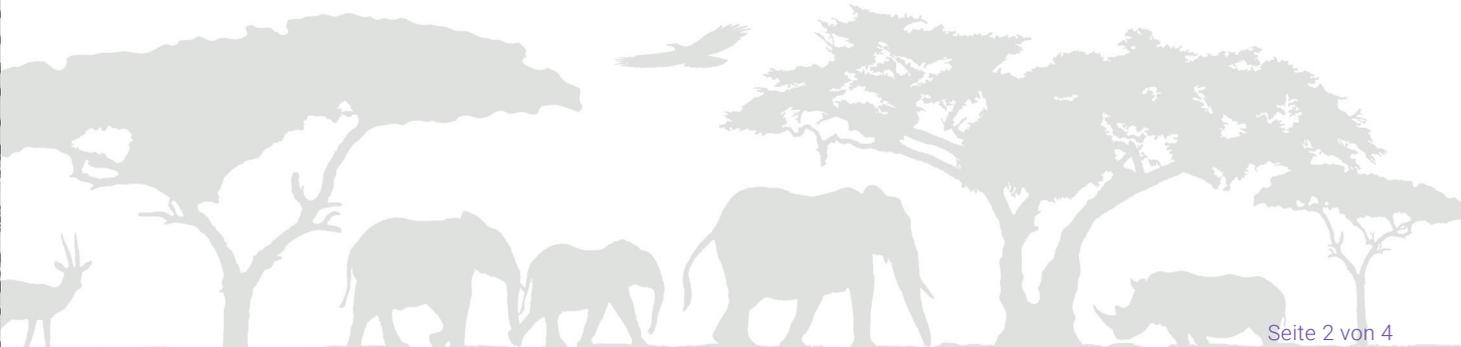
Ich hoffe ich konnte euch ein bisschen näher bringen, wie die Situation hier in Tharaka ist, und welche Visionen ich für diese Region, für dieses Land, für diese Nation habe.

Ich liebe euch!

Maureen 

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1





Neuigkeiten von der Keniahilfe Essen e.V.:

Die Vorschule:

Das Schuljahr in der Vorschule wurde erfolgreich beendet. Die meisten Kinder werden dann ab Januar die nahegelegene Grundschule besuchen. Leider wird ein Schüler die Vorschule wiederholen müssen. Ich bin gespannt, welche Kinder nächstes Jahr, ab Januar kommen werden. Betet mit mir für eine volle Schule sowie viele wissbegierige und lernwillige Kinder.



Die Vorschulkinder

Das Wasserprojekt:

Da uns das nötige Geld für eine professionelle Wasserbohrung leider noch nicht komplett zur Verfügung steht, werden wir nun schrittweise weitermachen, um das Projekt mittelfristig zu realisieren. Als erster Schritt ist hierbei die Errichtung eines Wasserturms geplant. Von diesem Reservoir aus soll das Wasser dann über Rohrleitungen zu den Entnahmestellen transportiert werden.

Weitere Informationen zum Verein und unseren Projekten findet ihr auf www.keniahilfe.info.

Falls ihr die Keniahilfe Essen e.V. oder mich finanziell unterstützen möchtet, findet ihr hier die entsprechenden Bankverbindungen. Natürlich erhaltet ihr auch eine Spendenbescheinigung!

Keniahilfe Essen e.V.:

Kontoinhaber: **Keniahilfe Essen e.V.**
 Bank: **Sparkasse Essen**
 IBAN: **DE64 3605 0105 0000 2021 50**
 BIC: **SPESDE3EXX**

Maureen:

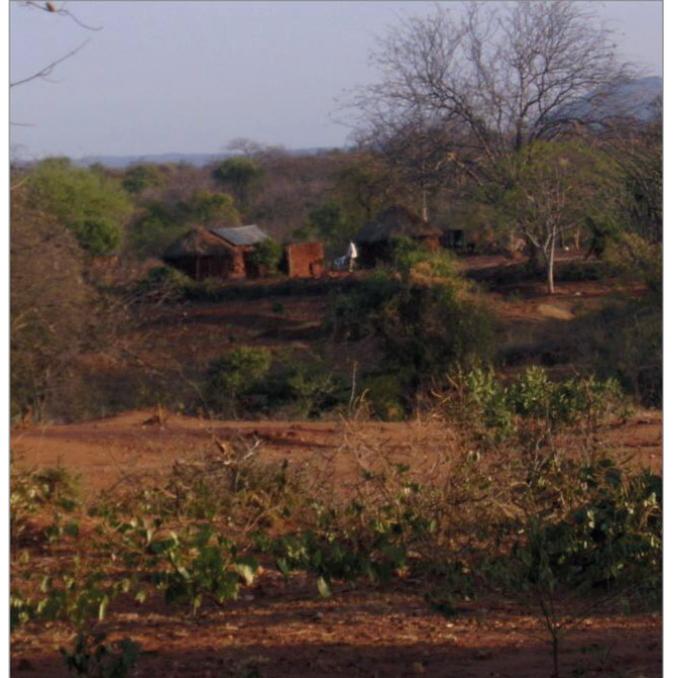
Entweder per „**MoneyGramm**“ oder „**Western Union**“ Geld auf die Handynummer **0 02 54 – 7 42 – 22 05 20** schicken, oder klassisch überweisen:

Kontoinhaberin: **Maureen Kiyau**
 Bank: **Postbank**
 IBAN: **DE39 6001 0070 0220 1257 07**
 BIC: **PBNKDEFF**

Fotos des Monats



Moderne Wohnhäuser



Traditionelle Lehmhütten



Dorfbewohner



Wochenmarkt

